Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle:

ZURICH

Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

drolre

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636

3724

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen. Filzkarton

Der Anschluß an den Kreditschuk Berein ist jedem Gewerbetreibenden dadurch leicht möglich, daß er in den Gewerbeverein eintritt. Dieser steht im engsien Kontakt mit der Institution des Kreditschukes und Jedem, der sich dafür interessiert, wird bezügliche Ausstunft gerne erteilt. Wer für die Sache demnach ein Interesse hat, möge sich beim Gewerbeverein melden.

Arbeiterbewegungen.

Der mehrmonatliche Streit der Vanarbeiter in Bürich ist wie wir bereits kurz berichtet haben, durch amtliche Bermittlung beigelegt worden. Der Stundensohn beläuft sich nunmehr sür Maurer auf 92 Rappen, sür Erdarbeiter auf 76 Kp, sür Handlanger auf 71 Kp. und sür Kslasterträger auf 51 Kappen. Die tägliche Arbeitszeit beträgt bis 13. August 10 Stunden, von da bis Jahresschluß 9½ Stunden und vom April 1919 an 9 Stunden. Die Arbeiter können bei einer vermehrten Berteuerung der Lebenskosten eine erneute Erhöhung des Lohnes verlangen; mit Einführung des Neunstundentages lritt eine solche ohne weiteres ein.

Husstellungswesen.

Rwei tunsigewerbliche Ausstellungen in Zürich. Um Verwechslungen und Misverständnissen vorzubeugen, geben die Schweiz. Zentralftelle für das Ausstellungs-vosen in Zürich und die Leitung des Schweiz. Werksbundes folgende Erklärungen ab:

Die Schweizerische funstgewerbliche Weihstands

Die Schweizerische kunstgewerbliche Weihnachtsausstellung in Zürich, über die in den Blättern
ichn verschiedentlich berichtet wurde, bezweckt, aus allen
Leisen der Schweiz charakteristische kunstgewerdliche
Gegenstände, die sich hauptsächlich zu Weihnachtsgeichenken eignen, in den jett bestehenden Halen der
Schweizerischen Kunstausstellung vom 15. September dis
4. November 1917 zur Darstellung zu bringen. Es
handelt sich dabei also nicht um große zusammenhängende
Darbietungen, sondern mehr um Einzelstücke. Zu
biesem Zweck sind in den einzelnen Kantonen und Probuktionszentren lokale Stellen (Gewerbekammern, Hansbelskammern, gemischte Kommissionen verschiedener Fachtreise) in Tätigkeit, um womöglich ein Gesamtbild schweizerischer Kleinkunst in ihrer verschiedenen Gestaltung zu
geben, diese soviel als möglich bekannt zu machen und
dugleich den Absat zu sürdern. Diese Veranstaltung

trägt daher den Charakter einer allgemeinen kunstgewerblichen Ausstellung, speziell für die Bedürfnisse des Weihnachtsmarktes bestimmt, und läßt die Wahl der Formen soweit frei, als sie im Allgemeinen der Forderung der Aesthetik entsprechen. Das Arrangement wird das gegen einheitlich gestaltet. Der Anmeldetermin läuft mit Ende Juli ah.

Ende Juli ab. Die Raumfunstausstellung des Schweiz. Werkbundes vom Mai bis August 1918 in Zürich will vor allem das schlichte, auf das Notwendige beschränkte Zimmer für Arbeiter und Burger berücksichtigen und außerdem noch in zwei Räumen der Klein= funft sowie den Bureaumöbeln und der taufmännischen Graphit ihre Ausmerksamkeit widmen. Die Eigenart nationaler Handwerkstunst soll in erster Linie zur Gel-tung gebracht werden. Die Ausstellung will, nach einheit= lichen fünftlerischen Gefichtspunkten durchgeführt, zeigen, wie folche Wohnraume ausgestattet sein sollten, sie will somit hauptsächlich erzieherischen Ginfluß ausüben. Daber find für die Aufnahme ftrengere Grundfäte maßgebend. Der beschränkte zur Versügung stehende Raum, der durch einen Neubau geschaffen wird, verlangt schon eine strengere Auswahl, so daß nur erstklassige Qualitätsware Aufnahme findet. Der Meffecharakter ift vollständig ausgeschlossen. Ein Zusammenwirken beider Ausstellungen war wegen der verschiedenen Ziele der beiden Veranstaltungen nicht wohl möglich; die zur Berfügung stehen= den Hallen zur Aufnahme beider auch viel zu klein. Große Neuhauten im Frühjahr 1918 waren der hohen Koften wegen nicht empfehlenswert. Die bom Bund zur Benützung bewilligten Hallen, die im Herbst wieder abgebrochen werden muffen, konnen dagegen dem erftgenannten Projekt dienen. Dagegen ist bei den sich erganzenden Projetten diejenige Zusammenarbeit der beiben Stellen vorgesehen, die ihrer Zusammensetzung nach möglich ift.

Uerschiedenes.

Soweiz. Unfallversicherungsanstalt in Anzern. Zum Mitglied des Berwaltungsrates wird als Bertreter der Inhaber privater Betriebe, die obligatorisch Bersicherte beschäftigen, ernannt: Herr Fritzunt, in Baben, Präsident des Arbeitgeberverbandes schweizerischer Maschinen- und Metallindustrieller.

Rantonale Bernfsberatungsftelle. Gine vom Regterungsrat des Kantons St. Gallen einberufene Ronferenz der verschiedenen Interessentenverbande sprach sich mit Entschlebenheit für die Schaffung einer kantonalen

Berufsberatung aus. Die Inftitution foll womöglich schon auf Anfang 1918 ins Leben treten.

Der Schweizerische Wertonnd und die Zeitschrift "Das Wert" ichreiben gemeinsam neue Wettbewerbe aus und zwar eine Konkurrenz für die Uhrenfabrik "Benith" in Locle. Diese sucht intereffante, neuartig gezeichnete Inferatenentwürfe für Illustrationen und Textsannoncen. Preissumme: 2000 Fr. Ferner einen Weitsbewerb um ein Plakat für den Verkehrsverein von Beven und Umgebung; Preissumme 1000 Fr. Schließlich einen Wettbewerb für Architeften, Bildhauer und Sand: werfer, veranftaltet mit der Zentraltommiffion der Gewerbemufeen von Zurich und Winterthur und mit einer Reihe von schweizerischen Friedhofverwaltungen (die Städte werden fpater bekannt gegeben) zur Erlangung von einfachen Grabzeichen, Blatten, Epitachten, Urnen in einhelmischem Material, eine sehr notwendige interes fante Aufgabe. Preissumme 6000 Fr. Die Unterlagen zu den Wettbewerben können vom Verlag "Das Wert", Bumplig-Bern, bezogen werben.

Platatwetibewerb. Bur Herausgabe eines fünftleris fchen Platates für das Glarnerland eröffnet der tantonale Berkehrsverein Glarus unter den schweizerischen Runftlern einen Wettbewerb in Originalgröße 70×100 cm. Das Preisgericht besteht aus den Herren Baumberger, Schlatter und Würtenberger, Zürich. Für die drei besten Arbeiten sind Preise im Betrage vor Fr. 500, 300

und 200 in Ausficht geftellt.

Ein neuer Schienenreinigungsapparat. In Thun wurde Bertretern verschiedener schweizerischer Sekundarsbahnen ein neuer patentierter Schlenenreinigungsapparat vorgeführt, der zuerft bei der "Rechtsufrigen Thunerseebahn" in Anwendung gebracht wurde, und der als Erfat von Arbeitetraften ichon betrachtliche Ersparniffe ermog: lichte. Das eibg. Eisenbahndepartement war ebenfalls vertreten durch R. Stapfer, Stellvertreter des technischen Die Fahrt ging von Thun bis Interlaten. Directors.

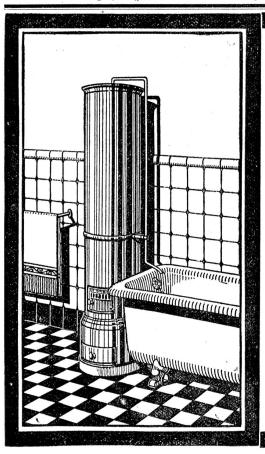
Der Apparat, eine Erfindung von J. Eggler, bem Betriebsbirektor ber eleftrischen Stragenbahn Steffis. burg-Thun-Interlaten, ftellt einen befchwerten Gifen. rechen bar, mit 2 hatzähnen, die in den beiden Schienen: rinnen laufen. Der Schienenreiniger tann mit jedem beliebigen Wagen oder Bug vertuppelt werden, so daß die Reinigung während ben ordentlichen Zugsfahrten vorgenommen werden fann.

Einführung nener Industrien im Ranton St. Gallen. Unter dem Borfitz von Herrn Regierungsrat Dr. Baum gartner tagte im Regierungsgebaude eine aus Bertretern verschiedener Intereffentengruppen zusammengefette Ex pertenkommission, die in einer längern Aussprache die Frage distutierte, wie der Staat die Einführung neuer In. Duftrien fordern tann. Die Schwierigkeiten des Broblems werden dabei nicht unterschätt. Den hauptpunkt ber Diskuffion bilbete die Frage ber Berbilligung ber elettrifchen Rraft. Befchluffe murden teine gefaßt; der Regierungerat wird zum weitern Studium der Frage eine Fachkommiffion ernennen.

Staatliche Beitrage an die Anichaffung von Tener. mehr-Requifiten im Ranton Glarus. (Rorr.) Die Bemeinde Rüti erhält aus der fantonalen Brandaffekurangtasse einen Beitrag von 50% an die Fr. 1015.— betragenden Kosten der Auschaffung verschiedener Feuerwehr=Requisiten (= Fr. 507.50), und die Gemeinde Riedern bei Glarus an die zu Fr. 700.— veranschlagten Rosten ebenfalls 50% (im Maximum Fr 350.—).

Literatur.

Politische Rarte von Enropa. Maßstab 1:10,000,000. Format 58×48 cm, gefalzt in Taschenformat. Breis: Fr. 1 .- . Berlag: Art. Inftitut Orell Bugli, Burich. Wie schon so viele aus der kartographischen Anstalt Orell Füßlt in Zürich hervorgegangene Arbeiten ift diele



4157

Holzu.Kohlenfeuerung

Ersatz für Gasbadeöfen und -Automaten

Für ein Vollbad 3-4 Kilo Holzverbrauch

Offerten jederzeit.

Fr. Eisinger Söhne & C[±]

Aeschenvorstadt 26 BASEL

Zu verkaufen

Reifbiegmaschine, wenig gebraucht;

Dörrofen für Kohlen- oder Holzfeuerung, 15 Dörrbündli fassend;

Fräsenwelle, 40 mm, mit Stauferlager, Riemenscheibe 150/85 mm, Zapfen 30 mm.

Gasrohre 2 1/2", ca. 45 m, mit verschiedenen Fittings, bereits neu:

Schieberventil aus Messing, 1 1/4". 4245

Offerten an

Fr. Bürki, mech. Schlosserel Thörishaus b. Bern.

Wenig gebrauchte, komplette

zu Verkaufen,

bestehend aus Strebelkessel 12 m², ca. 200 m Röhren, wovon ca. 70 m Rippenrohre, Ventilator, zum Preise von Fr. 1. per kg ab Station. Wurde sich auch zum Trocknen von Obst eignen.

Offerten sub Chiffre A 4155 an die Expedition.